



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Bildung,  
Jugend und Sport

Die Ministerin

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport | Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam

Herr  
Dr.  
Ulf Rosner  
Gagarinstr. 7  
14480 Potsdam

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Gesch.-Z.: MB.01 -  
Hausruf: (0331) 866 - 35 00  
Fax: (0331) 27548 - 4870  
Zentrale: (0331) 866 - 0  
Internet: [mbjs.brandenburg.de](http://mbjs.brandenburg.de)  
Ministerinbuero@mbjs.brandenburg.de

Potsdam, 19. März 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Brief und das damit verbundene Engagement für die Schule Ihrer Kinder. Ich kann Ihre Sorgen gut nachvollziehen. Daher nutze ich gern die Gelegenheit Ihnen kurz den Sachverhalt darzustellen.

Es ist eine große Herausforderung, zu jedem Schuljahr ausreichend Fachkräfte für unsere Schulen einzustellen. In den letzten Jahren ist es uns gelungen, alle Stellen durch die Einstellung von Lehrkräften von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern, die wir qualifizieren, zu besetzen.

Zum Schuljahr 2023/2024 ist in Brandenburg erstmals zu erwarten, dass wir nicht ausreichend viele Fachkräfte – sowohl ausgebildete Lehrkräfte als auch Seiteneinsteigende – werden gewinnen können, um den Einstellungsbedarf der Schulen zu decken. Wir müssen davon ausgehen, dass Stellen unbesetzt bleiben. Das betrifft die Schulen im Land unterschiedlich stark – wir müssen sie jedoch gleichermaßen im Blick haben.

Die Situation am Lehrkräftearbeitsmarkt ist bundesweit nicht einfach. Auf mittlere Sicht wird uns helfen, dass wir in Brandenburg die Zahl der Lehramtsstudienplätze deutlich erhöht haben und dass wir den Lehrkraftberuf attraktiver gemacht haben – etwa über verbesserte Vergütung, neue Verbeamtungsmöglichkeiten oder flexiblere Teilzeitregelungen. Um aber die aktuellen Herausforderungen zu meistern, wollen wir verschiedene weitere Wege beschreiten. Dazu gehört, weder die Lehrerinnen und Lehrer weiter zu belasten, indem – wie in anderen Bundesländern – die Unterrichtsverpflichtung erhöht wird, noch die Schulklassen durch Änderung des Richtwertes in der Verordnung zu vergrößern.



Eine wichtige und hilfreiche Maßnahme ist hingegen die Umwidmung von unbesetzten Lehrkraftstellen. Dabei werden wir keine Stellen kürzen. Im Gegenteil: Es ist gerade unser Ziel, dass alle verfügbaren Stellen im Schulsystem erhalten bleiben. In erster Linie sollen Lehrkräfte und Schulleitungen von Organisations- und Verwaltungsaufgaben entlastet werden. Wir möchten Personen mit anderen beruflichen Qualifikationen im Bereich der Schulassistenzen und der Schulsozialarbeit einstellen. Dafür werden Stellen, die im kommenden Schuljahr erwartbar nicht besetzt werden, umgewidmet. Den Spielraum dafür gibt uns die Verwaltungsvorschrift Unterrichtsorganisation im Bereich der Zusatzausstattung der Schulen. Der Unterschied macht mit rund 200 Vollzeitstellen im gesamten System weniger als 1 % der Gesamtstellen aus, die durch die Umwidmung nicht mehr mit Lehrkräften besetzt werden. Das gibt uns den neuen Spielraum für andere personelle Verstärkung.

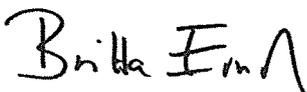
Natürlich stellt sich die Situation konkret vor Ort unterschiedlich dar. Um Kumulationseffekte und damit besondere Härten zu vermeiden, wurde eine Obergrenze von maximal 1,5 Vollzeitstellen je Schule gesetzt. Es wird Schulen geben an denen es nicht gelingt die Stellen zu besetzen. An anderen Schulen dauert es länger oder wird eine Umsetzung nicht möglich sein. Unser Ziel ist, dass die Stundentafel in allen Bereichen Brandenburgs und auch allen Schulformen erteilt wird.

Der Umfang der Umwidmung bewegt sich auf niedrigem Niveau und berührt nur den Bereich der zusätzlichen Ausstattung, die Stundentafel bleibt unberührt. Dafür können an anderen Schulen zusätzliche Fachkräfte eingestellt werden, um die Stundentafel weiterhin abzusichern.

Dies ist auch eine Frage der Bildungsgerechtigkeit in unserem Land. Vor allem geht es aber darum, mit Schulassistenzen Lehrkräfte sowie Schulleitungen zu entlasten und sicherzustellen, dass so Stellen, die voraussichtlich nicht mit Lehrkräften besetzt werden, mit anderen Professionen die Schulen unterstützen können.

Ich danke für Ihren Einsatz für Schule in Brandenburg und wünsche Ihnen und Ihren Kindern weiterhin alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen



Britta Ernst